

Follow me! – Folge mir nach!

Gottesdienst 27.9.2020 mit Carlos Martínez

1. Nachfolgen

Lukas 9, 23: Zu allen aber sprach er: Wenn einer mir auf meinem Weg **folgen** will, verleugne er sich und nehme sein Kreuz auf sich, Tag für Tag, und so **folge** er mir!

Nachfolge bedeutet einfach «hinterher laufen» – Griech. akoloutheo (a = un-/weg; kol = zusammenfügen; the = platzieren)

«**Nachfolgen**» heisst, etwas hinter sich zu lassen, und sich dafür zu entscheiden, in eine neue Richtung zu gehen – zum Beispiel Jesus nachzufolgen. Am Beispiel der Berufung der ersten Jünger (Mt. 4, 20 – 25) sehen wir diesen Ablauf, nachdem Jesus die Männer rief:

Die Männer entschieden sich, ihre bisherige Tätigkeit zu verlassen

Die Männer folgten Jesus hinterher.¹

Sie waren dem Ruf von Jesus gehorsam und gaben alles auf (Hingabe), um ihm nachzufolgen.

Amy und die Wildgänse – Amy findet in der Nähe der Farm ihres Vaters in Kanada ein verlassenes Gelege mit Wildgänseeiern. Sie brütet die Eier aus und die Gänse folgen ihr als ihre eigene Mutter. Nach vielen Turbulenzen fliegt Amy den Gänsen mit einem Ultraleichtflugzeug voraus in den Süden, wo sie in einem Natur- und Vogelschutzgebiet überwintern können.

Prägung kurz nach dem Schlüpfen

Konrad Lorenz (österreich. Zoologe und Verhaltensforscher) entdeckte einen grundlegenden Mechanismus: die Prägung. Kurz nach dem Schlüpfen, in der sogenannten sensiblen Phase, werden Junggänse auf das geprägt, was sie zuerst erblickt haben. In der Regel sind das die Eltern. Biologisch macht das Sinn, weil die Kleinen sehr schnell das Nest verlassen und ihren Eltern folgen müssen, um Schutz und Nahrung zu bekommen.

Der Prägungsvorgang ist so starr und unumkehrbar, dass die Gänseküken allem nachlaufen, was sie nach dem Schlüpfen zuerst gesehen haben. Das kann ein Mensch sein, aber ebenso jede beliebige Attrappe oder ein Fussball. Menschen, genauer die menschliche Gestalt, erkennen Küken zwar sofort, aber unterscheiden können die Tiere sie erst nach etwa drei bis zehn Tagen.²

Nachfolgen trägt aber auch die Bedeutung von folgen = gehorsam sein in sich. Dies nicht nur in der deutschen Sprache, auch im Englischen. Sogar bereits im griechischen Wort ist dieser Inhalt vorhanden.

¹ <https://kernbeisser.ch/nachfolgen-oder-nachahmen/> - 16.9.2020

² <https://www.planet-wissen.de/natur/voegel/entenvoegel/pwieverhaltensforschungangraugaensen100.html> - 16.9.2020

Johannes 5, 19: Da entgegnete ihnen Jesus: Amen, amen, ich sage euch: Der Sohn kann nichts von sich aus tun, es sei denn, er sehe den Vater etwas tun; denn was dieser tut, das tut in gleicher Weise auch der Sohn.

Als Jesus auf der Erde lebte und wirkte, rief er die Menschen in die Nachfolge. Diese Menschen folgten ihm auf dem Weg, den er von da nach dort zurücklegte nach. Sie liefen ihm wie Entenküken nach und liessen sich von ihm prägen. Sie befolgten seine Anweisungen und lernten von ihm. Das ist das Wesen von Nachfolge. Der Schüler bzw. Jünger liess alles hinter sich und folgte seinem Lehrer bzw. Meister nach.

Lukas 9, 23: Zu allen aber sprach er: Wenn einer mir auf meinem Weg folgen will, verleugne er sich und nehme sein Kreuz auf sich, Tag für Tag, und so folge er mir!

Wie klingt das heute in unseren Ohren? Sind wir damit gemeint? Oder war das nur für die Menschen gedacht, die damals dort lebten, wo Jesus war? Wie können wir heute Jesus nachfolgen, wenn er doch gar nicht mehr hier ist?

2. Nachfolgen oder nachahmen?

Das Wort «**Nachfolgen**» kommt interessanterweise nur in den 4 Evangelien vor und wird dort ausschliesslich dafür gebraucht, dass Menschen Jesus Christus, dem Messias, wortwörtlich, also zu Fuss auf dem Weg, nachfolgen.

Nach Tod und Auferstehung von Jesus Christus bzw. in der Apostelgeschichte und den Briefen der Apostel kommt dieses Wort nicht mehr vor. Dafür wird ein anderer Begriff verwendet: mimeomai – nachahmen.



Nachfolgen = hinterher laufen – **Nachahmen** = nachmachen, was jemand tut

Jesus ist zurück zum Vater in den Himmel gegangen, deshalb kann kein Mensch ihm so nachfolgen, wie es die Jünger seinerzeit taten. Dafür sind alle Menschen aufgerufen, **Nachahmer** zu sein. **Nachahmer**, das sind die Mimetes, die Mimen, die Imitatoren. Mimeomai meint: ich mache nach, was ich an einem anderen sehe, indem ich es auch tue. – Deshalb heute: Carlos Martínez – Neus Buch: Geschichte «Imitation»

3. Mime Carlos Martínez

- Masks
- The calling
- Preaching

4. Nachahmen

Als wir zum Glauben an Christus kamen, wurde in unserem Herzen durch den Heiligen Geist eine Verwandlung vollzogen. Wir wurden eine neue Schöpfung. Das war eine innerliche Nachahmung von Christus, der es im Äusserlichen erlebt hatte.

Römer 6, 4: Wir wurden also mit ihm begraben durch die Taufe auf den Tod, damit, wie Christus durch die Herrlichkeit des Vaters von den Toten auferweckt worden ist, auch wir in der Wirklichkeit eines neuen Lebens unseren Weg gehen.

In unserem neuen Leben sind wir nun aufgefordert, Jesus zu verherrlichen, für ihn zu leben bzw. ihn mit unserem Leben für unsere Mitmenschen darzustellen.

*Hebräer 13, 7: Behaltet diejenigen, die die Gemeinde geleitet und euch das Wort Gottes weitergesagt haben, im Gedächtnis; achtet darauf, wie ihr Leben geendet hat, und **ahmt ihren Glauben nach**.*

Nachahmen heisst aber nicht, nur schematisch dasselbe zu tun wie das Vorbild. Die Individualität und Persönlichkeit müssen nicht aufgegeben werden. Das **Nachahmen** des Glaubens bedeutet hier eben nicht, dass jeder genau gleich glauben muss, sondern, dass der Glaube sich im eigenen Leben ebenso bewähren muss, wie bei diesen Vorbildern.

*1. Korinther 11, 1: Seid meine **Nachahmer**, wie auch ich Christi **Nachahmer** bin! (ELB)*

*Philipper 3, 17: **Ahmt mit mir Christus nach**, Brüder und Schwester, und seht auf die, die so wandeln, wie ihr uns zum Vorbild habt.*

Es ist aus diesen und weiteren Bibelstellen offensichtlich, dass es beim **Nachahmen** um zwei Ausrichtungen geht. Einerseits Christus direkt nachzuahmen, also so zu handeln, wie er es tat und wie er es heute tun würde. Das kann dadurch geschehen, indem wir seine Lebensgeschichte in der Bibel lesen und daraus ableiten, was wir im Heute und Hier und Jetzt umsetzen können. WWJD war eine populäre Jesus-Bewegung, hatte aber exakt diesen Fokus von **Nachahmen**. Das Zweite ist, Christus im Bruder, in der Schwester zu erkennen und diese als Vorbild für das eigene Handeln anzuerkennen.

Und noch einmal: **Christus nachzuahmen**, auf die eine oder auf die andere Weise, heisst nicht nur, gemäss Schema so zu handeln und sich so zu verhalten, wie er es tat. Das kann sogar der Teufel, der Christus ja in vielem nachäfft und sich sogar als Engel des Lichts verkleidet! **Christus nachzuahmen**, hat eine viel tiefere Dimension!

Philipper 2, 5: Habt diese Gesinnung in[unter] euch, die auch in Christus Jesus war.

Gesinnung meint doch die Herzeshaltung und hängt mit inneren Werten und Überzeugungen zusammen. Diese werden uns durch den Heiligen Geist in unser Herz gegeben und wir tun gut daran, uns in unserem täglichen Leben immer mehr davon prägen und leiten zu lassen. Es sollte unser Bestreben sein, nicht nur mit äusseren Werken, sondern mit innerer Gesinnung Jesus in dieser Welt zu repräsentieren. **Christusähnlichkeit** ist das Schlagwort dazu, auf gut englisch: «christlike lifestyle»!

Neben allem wunderbaren Wirken von Jesus, neben aller Liebe, Barmherzigkeit, Güte, Freundlichkeit, die in seiner Person zum Ausdruck kam, sind für das **Nachahmen** aus meiner Sicht zwei Punkte entscheidend: **Gehorsam** und **Hingabe**!

Johannes 5, 19.30: Da entgegnete ihnen Jesus: Amen, amen, ich sage euch: Der Sohn kann nichts von sich aus tun, es sei denn, er sehe den Vater etwas tun; denn was dieser tut, das tut in gleicher Weise auch der Sohn. – Ich kann von mir aus nichts tun. Wie ich höre, so richte ich, und mein Gericht ist gerecht, weil ich nicht meinen Willen suche, sondern den Willen dessen, der mich gesandt hat."

Gehorsam: Jesus war seinem Vater in allem gehorsam, deshalb sind wir aufgefordert, es ihm gleich zu tun, ihn darin **nachzuahmen**!

1. Johannes 3, 16: Hieran haben wir die Liebe erkannt, dass er für uns sein Leben hingegeben hat; auch wir sind schuldig, für die Brüder das Leben hinzugeben.

Hingabe: Jesus gab sein Leben, damit wir leben können. Genauso sind wir gerufen, nicht für uns zu leben, sondern unser Leben für andere einzusetzen und darin Christus nachzuahmen. Nur schon unsere Wohlfühlzone zu verlassen, um anderen zu dienen, kann diese Hingabe ausdrücken. Das ist ein **Nachahmen** von Jesus!

Damit sind wir wieder beim Anfang angekommen.

*Lukas 9, 23: Zu allen aber sprach er: Wenn einer mir auf meinem Weg **folgen** will, verleugne er sich und nehme sein Kreuz auf sich, Tag für Tag, und so **folge** er mir!*

Wir erkennen, dass **Nachfolge** und **Nachahmen** zusammengehören, denn in beiden Ausprägungen sind Menschen gerufen, gehorsam zu sein und Hingabe zu leben.

Lasst es uns doch tun! Amen.

5. Mime Carlos Martinez

- Creation
- The last supper
- Preaching

6. Abschlussgebet

Anregungen für die Kleingruppen

- Was können wir von den Enten und Gänsen in Bezug auf **Nachfolge** übernehmen?
- Warum kann **Nachfolge** heute als nicht mehr aktuell bezeichnet werden?
- Was ist der Unterschied zwischen **Nachfolgen** und **Nachahmen**?
- Wie werden wir **Nachahmer** von Christus?
- Was ist das Ziel, wenn wir Christus **nachahmen**?
- Welche Begebenheit in der Bibel ist ein gutes Beispiel für **Nachfolge** bzw. **Nachahmen**?